

Kreuz – ein Aufrechtes lebensspendendes Gerippe


Die Menschen haben ihren Glaube an der Christenlehre nicht verloren, und dieser Glaube sie miteinander vereinigt. Aber die Mehrheit fasst die Kreuzbedeutung als ein Symbol, das mit der Kreuzigung gebunden, auf. Jedoch hat seine Symbolik uralte Ursprünge. In altertümlichen Büchern hat jeder Buchstabe, jedes Zeichnen und jedes Symbol sein Name und seine Erläuterung.


Die allgemein aufgezwungene unwahre Auffassungen tauchen die Denkengrundlagen aus, dass die Ergebnisse der menschlichen Unwissenheit sind. Denn gibt es im Blickfang eine unversiegbare Quelle. Das sind in den Rusbuchstaben und in den christlichen Hauptsymbolen höchsthaftenbleibende Kenntnisse, die viele nicht beachten. Dieses Wissen deutet Grundlagen, Ursachen und alles anders. Die Heiligen Väter erinnerten daran: von sichtbares bis unsichtbares, von zeitliches bis ewiges – das ist ein Weg der Menschen, den die Kirche den Weg zum Gott durch die Auffassung der segensreichen Symbolen zeigt.

Von alters her entspricht die Buchstabform ihrem Inhalt. Als der Mensch die Buchstabbedeutung nicht wusste, konnte er darüber durch seine morphologische Form und seine Benennung, die alle Buchstaben und Symbolen hatten und haben, seinen Urteil abheben. Man verkauft viele Bücher, aber es gibt sehr wenig gescheite Bücher. Die Übersetzungen der in der Umhüllung der Gegenwart uralten Texte in die Zeitsprache stimmen mit dem echten Schreiben überein nicht. Deshalb es ganz schwer ist, heute vernunftnützliche Literatur zu finden.

Man muss nachstehende Kenntnisse wissen und nicht vergessen, um das lebensspendende Kreuz und die Christenlehre, unabhängig von Kirchenpolitik, schützen und Provokationen und Kreuztreten von Satanisten nicht nachgeben.

Über das Wort „Gospod" (der Herr)




Das Wort „Gospod" (Herr) schieb man oft in der Rus als drei Buchstaben «ГДЪ» (G,D und Weichheitszeichen, der auch als kurzer Vokal „O" gelesen wird). « G,D und Weichheitszeichen » oder „GDA" liest man als „Gospoda" (G+OsPoda). Deshalb war das Buchstabe, das heutzutage in der Rus als  "Dobro" (Gut), (engl. Go(sp)od) bekannt ist,

in der Vorzeit  „OsPoda" , d.h. „O(kolo) s Poda" (neben der Ofensohle). Es erinnert an die brennende Kerze, das Feuer auf der Ofenherd. Seit uralter Zeit heißt dieses Buchstabe „das Herrhaus", „das Lebensfeuerhaus", oder „Das Gottlebensfeuer auf der Ofenherd des Sippengedachtnis". Die Ofensohle des menschlichen Sippengedachtnis besteht aus ein drittel der Pflanzenwelt, ein drittel der Tierwelt und ein drittel der Vorelternwelt. (Abb.)

Die Verbindung mit diesem Buchstabe zeigt auch das lateinische Wort Dios – der Gott und Dominantum. (In Russische bedeutet „Dom" das Haus, und in Deutsche erhielt das Wort „dom" die Bedeutung „die Kuppel", „das Gewölbe", „die Kathedrale") (bild). Das Wort „Natu" ist in Latein mit der Geburt und der Natur verbunden. Das Wort „Dom" ist „Budynok"(das Haus) in der ukrainischen Sprache und es ist ein gemeinsamer Stamm mit „Budda". Das Haus ist der menschliche Geburtsort, sein Obdach und der Niederlassungsort der ganzen Generationen, wo die genetischen Beziehungen sich konzentrieren. Die Begriffe „ das Haus" und „die Voreltern" sind gegenseitig verbunden und heilig für die meisten Völker. Manche ehren und verstehen den Begriff „die Sippe". Dieser altslawische Buchstabe spiegelt exakt in seiner bildlichen Darstellung und in seinem Name das Wesen und die Grundlage des Worts „Gospod"(der Herr) wieder.

Über der Buchstabe „Fita" (Ftreiten)

Der Buchstabe „Fita", oder so genannte „Spora" („Streiten" in Deutsche, aber das altere Wort ist „ftreiten", in der uralte Aussprache war dieses Wort „ftreyten") wurde

als  Фита  Спора , und dann als  geschrieben. davon gibt es ein besonderes Sprichwort: „Im Streiten ist die Wahrheit geboren". Die Griechen wussten Rey, die wellige

Linie innerhalb des Kreises, als Ρεα. Rey vereint „der Geist" und „der Hort", und es befindet sich in waagerechter Lage, aber nicht in senkrechter Linie, wie die Chinesen oft irrtümlich zeichnen. Dieser Zeichen-Buchstabe ist auch lange bekannt in Tripolje –Kultur. Der Buchstabe „Fita-Spora" (Ftreiten) ist oft als „Ft" gelesen und geschrieben und gibt einen Laut „Ft" wieder. Er wurde auch im Buchstabe „Dobro - OsPoda" (Gut - Herr) eingezeichnet.



Das bioenergetische Gerippe der Menschen

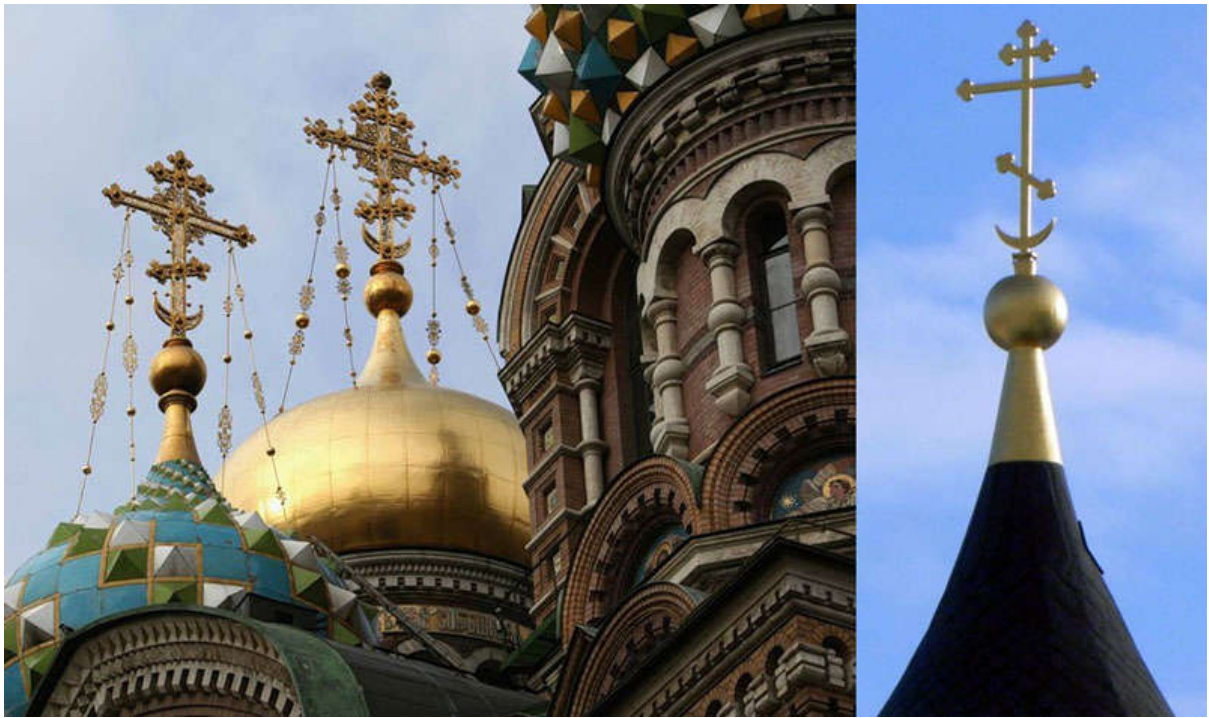
Was bedeutet das Herrkreuz?

«Das Kreuz jeder Form hat himmlische Schönheit und lebensspendende Macht. Jeder Mensch, der diese Gottesweisheit erkannt, wird bekommen ». Die Alten sagten, «...dass das Kreuz wurde bei Gottesbefehl erschafft». Christus predigt die Lehre über das aufrechte Kreuz, bevor er bestialisch zu Tode gequält war.

Man braucht sich auch ins Gedächtnis zu rufen, dass die Heiligen Väter über Vorhandensein des Herrnkreuzes in jedem Menschen sprachen. Es existiert gerade „In" den Menschen, nicht „Vor" oder „Hinter". Es ist möglich zu verstehen, dass das Kreuz existiert, und sein Inneres ist seine Natur, das menschliche Gerippe, wie man bis jetzt spricht. Um mit Gegenwartssprache zu sprechen, das ist eine Basis der menschlichen Biostruktur, und alle ihre Teile sind an diesem Kreuz angebunden. Deshalb ist das Kreuz lebenspendend. Alle wissen die Redensarten „sich bekreuzigen", „sich besegen". Wenn wir uns besegen, wanden wir uns: wir schützen und flicken unsere Gesundheit. Die Heilige Väter sagten, «...dass wir sich mit dem Kreuz leiten und weiden, einprägen und gebären». Das Kreuz heilt die Einteilung (griec. κρῖσις). Man schlug ein Kreuz, das auf viele Heiligenbilderdarstellt wird, wo Christus sein gehobenes Rechte als die Geste des Kreuzsegens haltet.

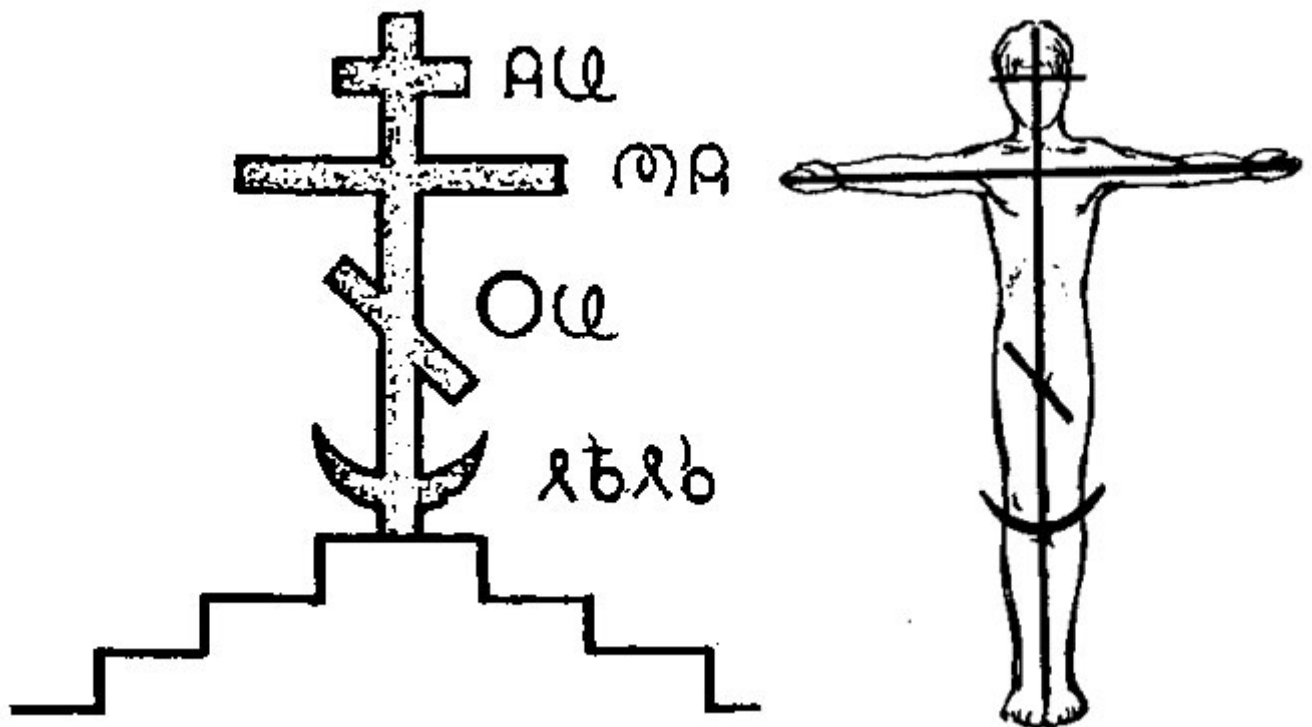
Die Kreuzform sagt sein Inhalt, die Grundlagen seiner Bildung vor. Das Kreuz ist eben zehnsspitzig (wenn man von achtspitzendem Kreuz erzählen, beachten sie „Taubecken" nicht).

Das Kreuz ist die volle Darstellung des Menschgerippes. Andere Arten des Kreuzes spiegeln oft unvollständiges Gerippe oder nur seine Teil ab.



Prinzipien, die Aufrechtes Ungeteiltes Zehnspeitziges Kreuz herausbilden.

Das Bild zeigt die Aufbauprinzipien, die der Zeichen-Buchstabe „Das Kreuz“ abbildet.



Das erste Kreuz bildet die Kopfzone, den Aufenthaltplatz für 10 Sinnesorgane. Dabei sind sie gerade 10, nicht 4 oder 6. Das heißt „Ai“. Warum denn „Ai“? Das Gerippe der Menschen ist seit langer Zeit ein bekanntes Zeichen, d.h. der Buchstabe „i“. In der Ruß heißt er ursprünglich „**i-zehnflüßig**“ (sehen die Beschreibung des Buchstabens „i-zehnflüßig“. Seine Darstellung ist auch in der ukrainischen Sprache geblieben. Der Buchstabe „A“ wurde früher als kleines Kreuz „+“ gezeichnet. Deshalb heißen „+“ und „i“ zusammen $\uparrow - AU$. In English

gibt es nur sein Name „I“ („ai“). Das Kreuz erhebt sich über die Feste (Buchstabe „T“ - „Twerdo“, bedeutet „die Feste“) als im Wort „befestigen“. Das ist „ai“. Wenn ein Mensch gescheit ist, spricht man: „Er hat einen König in seinem Kopf. Darüber redet auch die Aufschrift „Dies Ihr König“, die Vasilij der Große bemerkte. Darum schildert man gewöhnlich Christ mit dem Kreuz hinter seinem Kopf. Es gibt auch die Überschrift „Ot-On-Nasch“



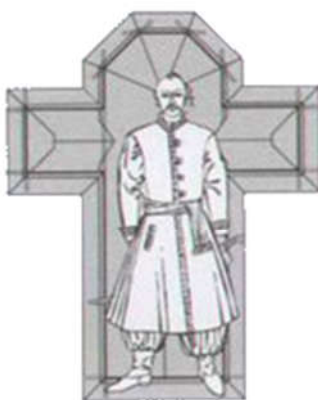
. Der oberzeichnete Buchstabe, der an zwei unsymmetrisch vereinigte Hälfte erinnert, heißt im vollen Durchlesen „On“ („er“). Später war dieser Buchstabe in Deutschland als - ... bekannt Über das Kreuz „**Ai**“ schrieb man: „ Und eine Stimme, die ins Himmelreich zusammenruft, gesegnet ist, die heilige Stimme zu hören und würdigen. ... Und wird das Paradies seine Toren eröffnen.“



*Hier sind 3 Buchstaben geschrieben: **Ot, On, Nasch.***



Weiter gibt es ein großes Kreuz „**Ma**“. Warum ist es „**Ma**“? es ist bekannt, dass das Zeichen „ein großes gleichendliches Kreuz“ (oft im Kreis) in den Rußsprachen, und auch in Griechische und Lateinische existiert. Dieses Symbol hat die Zahlenbedeutung „10000“ und heißt „Finsternis“. Die antiken Griechen nannten es auch „μα, später μυ“; in der lateinischen Sprache übersetzt man das Wort „Manus“ als „Hände“. Diese Erinnerung kann man in vielen alten Darstellungen und auch in den Heiligenbildern, in der Architektur und andere erblicken. Das Zeichen „**Ma**“ begründet am Zeichnen „**T-Feste**“. Alle wissen die Redensart „Fest stehen“. „T-Feste“ ist auch die oft begegnete Erstlingkreuzabbildung Um an „Ma“ zu erinnern, machte man früher die Vertiefungen in den Gotteshauswände. Diese Dellen heißen Rama (Rahmen), oder Ramo, Ramena usw. Buddhisten haben auch das Wort „Rama“, das dem russischen Wort „pama“ entsprechend ist.



Vertiefungen in den alten Gotteskirchen



Darstellung des Kreuzes Ma

Das schiefe Kreuz auf dem Niveau der Reproduktionsorgane heißt „Oi“. Das ist das Tiefkreuz, das als ein Pfahl oft dargestellt ist. Seine Abbildung erhielt sich ebenfalls in der Runenschrift (Bild). Gewöhnlich ist das ein Mensch mit dem Kreuz „Oi“ auf dem Niveau der Reproduktionsorgane.

Der waagerechte Boden auf dem Knieniveau, das „Lel“, hat in der deutsche Sprache die Bedeutung „Hege“ (von „hegen“, „pflegen“). Es heißt auch „Taufbecken“. Seine Begründung befindet sich auf dem Knieniveau. Im Altertum schrieb man darüber: „ So beten wir das aufrechtes Kreuz an, auf dem das Lebenschöpfte Wort sich ausstreckt. Iwan Damaskin sagte: „Erscheine Gott das Wort als ein Fleisch zum menschlichen Geschlecht“. Das Fleisch ist ein Hort eine Burg. Es gibt das weltbekannte Lied vom Beschützer Deutschlands Martin Luther. Das heißt «Ein Feste Burg ist unser Gott», Ein gute Wehr und Waffen.

Wort – W (die Einigung des Himmels und der Feste) durch OR (Pflügen) für T (Feste)
Hort – H (der Schutz) durch OR (Pflügen) für T (Feste)
Fort – F (Allzusammenheften) durch OR (Pflügen) für T (Feste)

Diese Angaben sind ganz zugänglich und in vielen Ausgaben veröffentlicht. Seit bestimmter Zeit begann man die Wörter „Körper“ und Fleisch als Synonyme benutzen. Aber es ist zu wissen und verstehen, dass sie sind grundverschieden. Der Körper ist σῶμα (griech.) und das Fleisch ist σάρκα(griech.) Das heißt „Hort“.

Der Hort ist das Kraftfeld um den Körper her. Und der Körper ist mit dem Hort veranstaltet und gestützt wird. In unserem zeitnahen Verstand ist der Hort die Aura. Aber in Wirklichkeit ist der Hort nur ein Teil der Aura.

Es ist interessant, dass „Kristo“, „Kresta“, „Kresto“ in verschiedene Sprachen „Christus“ bedeuten. In der ukrainischen Sprache bedeutet das Wort „Christ“ ein Kreuz. So dass ist die Verbindung der Wörter „Christus“ und „Kreuz“ offensichtlich. Man kann solche Wörter im alten Schreiben finden: „... wie Christus seinen Jüngern das Kreuz wegen seines Namens leiden und tragen ließ, das ist das Kreuz.“ Daraus ist es klar, dass sein Name ist das Kreuz.

Dank vielen veröffentlichten wissenschaftlichen Untersuchungen wurde vieles bekannt. Zum Beispiel, die wahren angebeteten Kreuzen wurden ohne Versuche Christus zu annageln aufgestellt, weil in der Vorzeit die Kruzifixe nicht gebräuchlich wurden. Man muss die Taten, die Feinde auf Golgatha gemacht hatte, nicht nachahmen. Diese unwissende Tradition ist von Iwrithen genagt. In Altarabische bedeutet „Iwrith“ einen Dieb, einen Schänder, einen Verbrecher.

Viele haben die Kugel, über der das Kreuz auf den Kuppeln sich erhebt, bemerkt. Möglichst erinnert er an die Verantwortung für das Leben auf der Erde, die ursprünglich **TerRa** genannt ist.

So geben wir das richtige Verständnis der Sinnbilder zurück!

Wir sind nicht nur die Schöpfer, wir sind alle Geheimnishüter!
Die Offenbarung der Zeit gibt es in den Gestalten, Rhythmen und Wörter.
Für Priestergehör sind die innigen Tone der Hymnen nicht zufällig,
die Leere unterscheiden nur die Wortverbindungen.
Pindar, Vergil, Dante, Goethe und Pusckin – einträchtig
Hatten in dem handgreiflichen Zeichnen die Züge der versteckten Andeutungen geflochten.
Aber nachdem du sie erratet hattest, hast du im Beben der unklaren Vorahnungen gezittert?
Nein? So nimm deinen Kranz ab: du bist Polyhymnia fremd.

(Das Originalgedicht von W. Brjussow)